



# HILFSWERK INTERNATIONAL JAHRESBERICHT 2023

[hilfswerk.at/international](https://hilfswerk.at/international)

Tel. +43 (0)1 4057 500 - 111



Hilfe, die  
ankommt.  
Weltweit.

## Inhaltsverzeichnis

04 ... Über Hilfswerk International	20 ... Tunesien
06 ... Humanitäre Hilfe	22 ... Weltkarte
08 ... Nothilfekoordinator im Interview	24 ... Westbalkan
10 ... Ukraine	26 ... Südkaukasus
12 ... Türkei, Syrien und Marokko	28 ... Republik Moldau
14 ... Entwicklungs- zusammenarbeit	30 ... Zentralasien
16 ... Mosambik	32 ... Kolumbien
18 ... Kenia	34 ... Libanon
	36 ... Soziales Unternehmertum
	38 ... Die gute Seife
	40 ... Hilfe, die ankommt
	42 ... Finanzen

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Krieg in der Ukraine, der andauernde Konflikt im Nahen Osten sowie weitere globale Spannungsherde, weltweite politische Instabilitäten und extreme klimatische Bedingungen machten unsere Arbeit 2023 wichtiger denn je.

Der Blick auf die Welt lässt einen fast die Hoffnung auf ein gutes Leben für alle verlieren. Würde ich die Früchte unserer Arbeit nicht tagtäglich sehen, wäre ich womöglich auch entmutigt.

Daher möchte ich mich in diesem Jahresbericht auf das Erfreuliche konzentrieren, und das ist die messbare Wirksamkeit unserer Projekte. Denn diese haben im vergangenen Jahr Leben gerettet, Chancen gegeben, Hilfe zur Selbsthilfe geleistet und Menschen ermächtigt, ihre Potentiale zu nutzen und zu entfalten.

Der Blick auf diese Menschen macht Mut. Denn so düster die globale Situation auch wirkt, die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in unseren Projekten sind stark, haben das Herz am rechten Fleck und stecken voller Initiativen. Das erlaubt mir, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Wenn Mütter ihre Kinder wieder selbst ernähren können, Jugendliche in aussichtslosen Umfeldern Perspektiven bekommen, und Kinder nach vielen Jahren endlich wieder zur Schule können, dann bedeutet das nicht nur eine Veränderung im Leben der Einzelnen, sondern auch einen bedeutenden Schritt in Richtung einer gerechteren und hoffnungsvolleren Zukunft für ganze Gemeinschaften.

All das wäre ohne Ihre Hilfe nicht möglich. Dank Ihrer Mithilfe retten wir Leben, helfen wir Kindern und begleiten gesamte Regionen in eine selbstbestimmtere, stabilere Zukunft.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen. Und wir haben weiterhin viel vor! Denn wir geben nicht auf, solange Kinder hungern und unser Planet zerstört wird. Ich freue mich, wenn Sie dabei auch in den kommenden Jahren an unserer Seite stehen!

In dem vorliegenden Jahresbericht möchte ich Ihnen zeigen, was wir 2023 erreichen konnten. Wir geben Ihnen Einblick in die Vielfalt unserer Hilfsmaßnahmen und die daraus resultierenden Entwicklungschancen für Kinder und Erwachsene – und zwar weltweit.



**Mag. Stefan Fritz**  
Geschäftsführer

# Hilfswerk International



Das Hilfswerk International ist eine österreichische und weltweit tätige Hilfsorganisation mit Hauptsitz in Wien. Sie wurde im Jahr 1978 mit dem Ziel gegründet, Nothilfprojekte und nachhaltige Entwicklungsprojekte in Afrika, Zentralasien, Osteuropa, Lateinamerika, dem Nahen Osten, Süd- und Südostasien und Südosteuropa durchzuführen. Mit insgesamt mehr als 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in **18 Ländern** werden in enger Zusammenarbeit mit örtlichen Teams sowie lokalen zivilgesellschaftlichen Organisationen Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Landwirtschaft initiiert.

Im Fokus stehen jene Bevölkerungsgruppen, die am stärksten von Armut und Ausgrenzung gefährdet sind wie Frauen, Kinder, ältere Personen und ethnische Minderheiten.

Die gemeinnützige, überparteiliche und überkonfessionelle Organisation agiert selbstständig unter dem Dach der österreichischen Hilfswerk-Familie. Finanziert werden die Projekte durch nationale und internationale Projektfonds für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe sowie über private Spenden, Corporate-Social-Responsibility-Partnerschaften und Sponsoring.

"Seit 1978 engagiert sich Hilfswerk International leidenschaftlich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen weltweit. Unser Ansatz ist geprägt von einem tiefen Verständnis für die individuellen Bedürfnisse und einer konsequenten Ausrichtung auf nachhaltige Lösungen. Die greifbaren Erfolge unserer Arbeit erfüllen mich mit Stolz und bestärken mich in meinem Vertrauen in unser Team, sowohl hier in Österreich als auch weltweit."



**Mag. Christian Domany**  
Präsident Hilfswerk International

# Hand in Hand - weltweit

Das Hilfswerk International trägt mit seinen Hilfsprojekten dazu bei, dass die 17 Sustainable Development Goals erreicht werden und ein gutes Leben für alle möglich wird. Unsere Wege dorthin sind vielfältig. Was jedoch immer gleich bleibt, sind unsere Grundsätze:



## KINDER IM MITTELPUNKT

Kinder sind ausgesprochen verletzlich und verdienen besonderen Schutz. Daher haben sie in all unseren Aktivitäten einen großen Stellenwert. Wir investieren in Bildung von Kindern und Jugendlichen, damit sie in Zukunft selbst ein gutes Leben für alle mitgestalten können. Denn wer Kinder fördert, fördert die Zukunft.

## EMPOWERMENT

Wir stärken Menschen weltweit, sodass sie bald nicht mehr auf Hilfe von außen angewiesen sind. Wir erkennen vorhandene Potentiale und schaffen gemeinsam mit der Bevölkerung Voraussetzungen, dass sie diese (wieder) entfalten kann. Durch unsere Hilfe zur Selbsthilfe hinterlassen unsere Projekte Spuren – und wirken über Generationen.

## FRAUEN STÄRKEN

Armut ist immer noch weiblich. Hilfswerk International setzt sich daher besonders für die Stärkung der Frauen und Geschlechtergerechtigkeit ein. Dazu gehören die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am politischen und öffentlichen Leben, Vorbeugung von Gewalt sowie die Sicherstellung der reproduktiven Gesundheit.

## RESPEKT

Wir respektieren die Menschen, ihre Würde, Kultur, Geschichte und Traditionen. Unsere Projekte werden von der Entwicklung bis zum Abschluss gemeinsam und auf Augenhöhe mit der lokalen Bevölkerung umgesetzt.

## UMWELT

Wir betrachten Umweltschutz als eine unserer zentralen Aufgaben und setzen uns aktiv für den Erhalt und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume und Ressourcen ein. Bei allen Projektaktivitäten denken wir den Schutz der Umwelt und der Ressourcen mit. Unsere Projekte hinterlassen konkrete Spuren und tragen dazu bei, das Bewusstsein für Umweltthemen weltweit zu stärken.

Mehr Informationen  
finden Sie unter  
[www.hilfswerk.at/  
international](http://www.hilfswerk.at/international)

# Humanitäre Hilfe: Antwort auf Krisen

Als humanitäre Hilfe bezeichnen wir koordinierte Hilfsaktivitäten nach Katastrophen. Ihr Ziel ist es, Menschen in akuten Krisensituationen zu unterstützen und ihnen rasch dringend benötigte Hilfe zukommen zu lassen. Diese Aktivitäten umfassen eine Vielzahl von Maßnahmen, die darauf abzielen, Leben zu retten und Leid sowie Not in Krisensituationen zu lindern.

Ein zentraler Bestandteil der humanitären Hilfe ist Nothilfe für Menschen, die von Naturkatastrophen, bewaffneten Konflikten, Epidemien oder anderen akuten Notsituationen betroffen sind. Das kann beispielsweise die Bereitstellung von Lebensmitteln, sauberem Wasser, medizinischer Versorgung, Unterkünften oder anderen grundlegenden Bedürfnissen sein.



## Lokale Kooperation und Partnerschaften

Humanitäre Hilfe wird oft von internationalen Organisationen wie dem Hilfswerk International geleistet. Das erfolgt in den meisten Fällen in enger Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen, Gemeinden, NGOs und Initiativen. Das stellt sicher, dass die Reaktionen auf humanitäre Krisen wirksam und koordiniert sind.

## Humanitäre Hilfe im Hilfswerk International

Humanitäre Hilfe ist in den vergangenen Jahren ein wachsender Aufgabenbereich für das Hilfswerk International geworden: Einsätze während dem Krieg in der Ukraine erfordern einiges an Anstrengung. Diese Hilfe ist oft unvorhersehbar, wie auch unsere Erdbeben-Einsätze z.B. in der Türkei und in Syrien Anfang 2023 oder im Herbst desselben Jahres nach dem Erdbeben in Marokko zeigen. Aber auch in unseren langjährigen Partnerländern wie Mosambik oder Libanon muss unsere Hilfe regelmäßig auf die Situation vor Ort angepasst werden, und so kann inmitten langfristiger Entwicklungszusammenarbeit der Bedarf an humanitärer Hilfe durch unvorhergesehene Katastrophen wie Vertreibung, Krieg oder politische Unruhen auftreten.



## Humanität an erster Stelle

Die humanitäre Hilfe basiert auf grundlegenden Prinzipien wie Humanität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit. Diese Prinzipien dienen als Leitlinien für die Durchführung von humanitären Aktivitäten und gewährleisten, dass Hilfsleistungen immer auf der Grundlage von realen Bedürfnissen bereitgestellt werden, ohne Diskriminierung oder politische Einflussnahme. Rasches Handeln entscheidet oft über Leben und Tod; dennoch muss vor allem in diesen Krisen, wenn die Menschen am vulnerabelsten sind, die Wahrung ihrer Würde und der Respekt vor ihren jeweiligen kulturellen Gegebenheiten gewährleistet sein.

## Langfristige Unterstützung und Wiederaufbau

Obwohl humanitäre Hilfe oft kurzfristig und reaktiv ist, leistet sie zusätzlich häufig langfristige Unterstützung und Wiederaufbau in von Krisen betroffenen Regionen. Das kann die Unterstützung beim Wiederaufbau von Infrastruktur, die Förderung von Bildung oder die Stärkung der Resilienz der Gemeinschaften umfassen, um sie besser auf zukünftige Krisen vorzubereiten. Mehr dazu lesen Sie im Interview mit dem Hilfswerk International Nothilfekoordinator Heinz Wegerer auf der folgenden Seite.

# Heinz Wegerer im Interview

## Was genau ist humanitäre Hilfe?

Humanitäre Hilfe ist die sofortige und bedarfsorientierte Reaktion auf akute Notlagen, verursacht durch Naturkatastrophen, bewaffnete Konflikte oder Ausnahmesituationen. Im Gegensatz zur Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sie sich auf unmittelbare Bedürfnisse wie Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung, Unterkunft und Schutz. Humanitäre Krisen können grob in Naturkatastrophen (Erdbeben oder Überschwemmungen), komplexe Notlagen (Flüchtlingsströme oder Epidemien) und bewaffnete Konflikte unterteilt werden.

## Wie hilft Hilfswerk International bei einer Katastrophe?

Jede Krise ist individuell. Auch die Bedürfnislage der betroffenen Menschen ist von Krise zu Krise unterschiedlich und hängt unter anderem von den Ressourcen lokaler Akteure wie Behörden, der Zivilbevölkerung und anderen Organisationen ab. Wir bieten üblicherweise Notunterkünfte, Lebensmittel, Hygieneartikel, stellen Wasser- und Sanitärversorgung wieder her und stellen medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung zur Verfügung.

## Wie schnell nach einer Katastrophe kann humanitäre Hilfe geleistet werden?

Unsere Rolle als internationale Hilfsorganisation ist immer „helfen beim Helfen“. Lokale Hilfe ist üblicherweise sofort verfügbar. Als internationale Organisation sind wir innerhalb von maximal 72 Stunden vor Ort, bringen Know-how ein und unterstützen mit Ressourcen.

## Wie stellt Hilfswerk International sicher, dass die Hilfe bei den Menschen ankommt?

Wir als Hilfswerk International sind sehr nahe an den betroffenen Menschen dran. Uns ist es wichtig, möglichst rasch persönlich vor Ort zu sein, um die Situation bestmöglich einschätzen zu können. Im Wesentlichen sind es drei Maßnahmen, die dafür sorgen, dass die richtige Hilfe bei den Menschen ankommt: Bedarfsanalysen vor Ort, enge Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und kontinuierliche Überwachung der Aktivitäten. Ich persönlich bin jedoch der Meinung, dass es am wichtigsten ist, sich selbst vor Ort ein Bild der Lage zu machen und auch mit Fortschreiten der Krise möglichst nahe an den betroffenen Menschen zu sein, um eine würdevolle und bedarfsgerechte Hilfe zu gewährleisten.

## Was ist die größte Herausforderung bei humanitärer Hilfe?

Für uns als Hilfswerk International gibt es in humanitären Krisen erfahrungsgemäß zwei besonders große Belastungsproben. Erstens müssen wir in der Lage sein, unsere Hilfe flexibel und schnell anzupassen, da sich der Kontext in der humanitären Hilfe meist sehr dynamisch verändert. Zweitens ist es oft sehr schwierig, nach Abklingen der unmittelbaren medialen Aufmerksamkeit die nötigen finanziellen Ressourcen zu beschaffen, um die so wichtige Hilfe so lange wie nötig aufrecht erhalten zu können.

## Was ist das Ziel von humanitärer Hilfe?

Das Ziel von humanitärer Hilfe ist es, das Leid der betroffenen Menschen zu lindern, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken. Der Erfolg zeigt sich darin, dass die grundlegenden Bedürfnisse der Menschen erfüllt werden, ihre Sicherheit gewährleistet ist und sie auf dem Weg zur Normalisierung ihres Lebens unterstützt werden. Humanitäre Hilfe soll dabei aber auch mittel- und langfristige Ziele verfolgen und einen positiven Beitrag zur Wiederherstellung der sozialen Strukturen und zur Vorbereitung auf zukünftige Krisen leisten.



Heinz Wegerer ist Nothilfekoordinator bei Hilfswerk International. Er verfügt über langjährige Erfahrung, die es ihm ermöglicht, selbst in Katastrophensituationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Hilfsmaßnahmen schnell und effektiv zu koordinieren. Im Interview gibt er Einblicke in die Umsetzung humanitärer Hilfsprojekte.

# Nothilfe im Krieg

Im zweiten Kriegsjahr in der Ukraine steigt das Leid der Menschen vor Ort weiter an. Gewalt, Zerstörung und Tod sind auch im vergangenen Jahr tägliche Begleiter der Bevölkerung. Das Hilfswerk International steht seit Kriegsbeginn mit vielseitiger Hilfe bereit, um den Problemen im Kriegsgebiet zielgerecht entgegenzuwirken und den Menschen vor Ort zu helfen.

## Kinderräume an der Front

Kinder sind vulnerabel und haben besondere Bedürfnisse, die in der Ukraine aufgrund des Krieges zu kurz kommen. In unseren drei Kinderräumen in Iwano-Frankiwsk, Valky/Kharkiv und Pokrov/Nikopol erhalten sie kindgerechte psychosoziale Unterstützung. Kreative Aktivitäten, soziale Interaktionen und Peer-Support ermöglichen informelle Lernerfahrung.

Viktor ist 8 Jahre alt und war noch nie in der Schule. Nach 2 Pandemie-Jahren lebt er nun seit 2 Jahren im Krieg: die Schulen sind geschlossen. Die Einsamkeit und die permanente Bedrohung durch den Krieg führten bei ihm zu depressiven Symptomen. Als seine Mutter Elena von den Kinderräumen vom Hilfswerk International gehört hat, ist sie sofort aktiv geworden. Die regelmäßigen Besuche tun dem Buben gut.

“Viktor blüht beim gemeinsamen Spielen mit anderen wieder auf. Er kann endlich wieder Kind sein. Mein Dank geht an das Hilfswerk International, das meinen Sohn aufgebaut hat“, bedankt sich Elena bei uns.

“

## Weitere Maßnahmen seit Kriegsbeginn:

Unser Schwerpunkt in der Ukraine liegt auf der Hilfe für Kinder im Krieg. Aber auch darüber hinaus konnten wir den Menschen in der Ukraine auf unterschiedlichen Ebenen helfen:

- Seit Kriegsbeginn konnten **40.000 geflüchtete Frauen und Kinder** in westlichen Teilen der Ukraine untergebracht und mit Lebensmitteln, warmen Mahlzeiten und Winterpaketen versorgt werden.
- **50.100 vulnerable, kranke oder verletzte Kinder** konnten mit dringend benötigten Medikamenten, medizinischen Geräten, Nahrung und Kleidung unterstützt werden.
- Entlang der Frontlinie erhielten **70.000 Zivilistinnen und Zivilisten** Nothilfepakete mit Lebensmitteln, Hygieneprodukten und wintergerechter Ausstattung.
- Mehr als 85 Stromgeneratoren, die vom Hilfswerk International im gesamten Land bereitgestellt wurden, sorgen heute für eine aufrechte Strom- und Wasserversorgung für mehr als **400.000 Menschen**.
- Als im Sommer 2023 der Kachowka-Staudamm brach und die Bevölkerung plötzlich kein Trinkwasser mehr hatte, konnten wir mehr als **20 Millionen Liter Trinkwasser** zur Verfügung stellen und damit über **100.000 Menschen** erreichen.
- In **drei Hilfswerk International "Help Points"**, die als Orte der Begegnung dienen, erhalten Ukrainerinnen und Ukrainer unterschiedliche Beratungen, Nothilfepakete und psychologische Betreuung. Ein wichtiges Anliegen sind auch die Kinderräume, wo Kinder im Krieg genau die Hilfe erhalten, die sie brauchen. Insgesamt unterstützen wir hier **40.000 Ukrainerinnen und Ukrainer** mit schneller, unbürokratischer und wirksamer Hilfe.



# Rasche Katastrophenhilfe

Im Jahr 2023 führten mehrere verheerende Erdbeben zu schweren humanitären Krisen. Im Februar verloren mehr als 55.000 Menschen in der Türkei und in Syrien aufgrund einer solchen Naturkatastrophe ihr Leben. Sieben Monate später starben im September mindestens 3.000 Menschen nach dem Erdbeben in Marokko. Hunderttausende leiden nach wie vor unter den Folgeschäden der Naturkatastrophen.

Das Hilfswerk International leistet in den Regionen Hatay (Türkei), Idlib (Syrien) und Al-Haouz (Marokko) humanitäre Hilfe. Mit unseren Maßnahmen konnten wir im Vorjahr **mehr als 60.000 Menschen** in den Katastrophengebieten unterstützen.

## Humanitäre Hilfe in der Türkei und in Syrien

### • Nothilfepakete

Wir besorgen dringend benötigtes Equipment wie Decken, Schlafsäcke und Hygieneartikel und verteilen insgesamt 4.100 Nothilfepakete.

### • Unterkünfte

Durch die Bereitstellung von Zelten erlangen 50 Familien in Arsuz (Region Hatay) einen Schlafplatz.

### • Sanitäranlagen

Ein Mangel an sauberem Wasser führt zu einem hohen Gesundheitsrisiko. Krankheiten können sich ohne entsprechende Hygiene schnell ausbreiten. Wir stellen Toiletten und Duschen in den Zeltlagern bereit.

### • Wasseraufbereitung

Wir stellen Aufbereitungsanlagen zur Verfügung. Sie sorgen dafür, dass das vorhandene Wasser zum Verzehr geeignet ist.

### • Bildung

Ein von uns bereitgestellter Container dient als Kindergarten und Nachmittagsbetreuung. So bleibt die Frühförderung von Kindern und Jugendlichen selbst im Krisengebiet gewährleistet.

### • Psychosoziale Hilfe

Wir bieten Kindern und Jugendlichen niederschwellige, psychosoziale Hilfe in Form von Workshops an.

### • Lebensmittelversorgung

Wir unterstützen eine Kleinbauern-Kooperation, die durch Direktvermarktung ihrer Produkte die steigenden Lebensmittelpreise bekämpft und die lokale Wirtschaft nach dem Erdbeben stärkt.



## Humanitäre Hilfe in Marokko

Rund 100.000 Kinder sind von den Folgen des Erdbebens im Herbst 2023 betroffen. In den ländlichen Gebieten, wo die Infrastruktur bereits vor dem Beben schwach war, verschlechtern sich durch die Folgen der Katastrophen die ohnehin schwierigen Lebensbedingungen erneut. Ein Mangel an Notunterkünften, Nahrung und Trinkwasser bedroht nach dem Erdbeben das Überleben vieler Gemeinschaften. Trotz der enormen Herausforderungen - von unzugänglichen Dörfern bis hin zu logistischen Engpässen - haben wir nicht gezögert, den Bedürftigen in der Krisenregion innerhalb von wenigen Tagen beizustehen.



Der vierjährige Arad ist durch das Erdbeben schwer traumatisiert. Er hat seine Ausdrucksfähigkeit verloren. Er hat permanent nur geweint. Als er begonnen hat, unseren Kindergarten zu besuchen, ist es ihm gelungen, soziale Ressourcen aufzubauen und sein Trauma zu überkommen.

- Wir haben mehr als 1.000 Menschen mit lebenswichtigen Gütern erreicht.
- Wir haben Lebensmittel, Wasser, Hygieneartikel und Decken für die kalten Nächte verteilt.

“Nach wenigen Wochen im Kindergarten habe ich Arad endlich wieder lächeln gesehen. Mir fällt ein Stein vom Herzen. Danke an die Unterstützung aus Österreich. Die Hilfe bringt eine spürbar positive Veränderung in unser Leben“, schildert seine Mutter Elif dankbar.

““



### **Entwicklungszusammenarbeit: Eine globale Bemühung für nachhaltige Verbesserungen**

Entwicklungszusammenarbeit ist eine globale Bemühung, um das Leben von Menschen in Partnerländern zu verbessern und ihre Lebensbedingungen langfristig zu stärken. Sie umfasst eine Vielzahl von Maßnahmen, die das Ziel haben, Armut zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit zu fördern, Bildung und Gesundheit zu verbessern, lokale Infrastruktur zu entwickeln und den Schutz der Umwelt zu gewährleisten.

### **Ziele von Entwicklungszusammenarbeit**

Ein erfolgreiches Entwicklungszusammenarbeitsprojekt zeichnet sich zumeist dadurch aus, dass es nach Abschluss langfristig von lokalen Ressourcen getragen werden kann. Ein Beispiel hierfür ist das Mutter-Kind-Spital in Haiti, das von Hilfswerk International aufgebaut wurde und nun von lokalem Personal und lokalen Teilfinanzierungen betrieben wird. Ein weiteres Beispiel ist das erfolgreiche Modell zur Senkung der Mutter-Kind-Sterblichkeitsrate in Mosambik, das das Hilfswerk International gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung entwickelt hat. Mittlerweile ist es in den staatlichen Maßnahmenplan des mosambikanischen Gesundheitsministeriums integriert.

### **Partnerschaft und Zusammenarbeit**

Entwicklungszusammenarbeit wird meistens von Nichtregierungsorganisationen wie dem Hilfswerk International durchgeführt. Die Zusammenarbeit erfolgt auf verschiedenen Ebenen, von lokalen Projekten bis hin zu groß angelegten internationalen Initiativen. Zu den Kernprinzipien der Entwicklungszusammenarbeit gehören die Achtung der Menschenrechte, die Förderung von Geschlechtergleichstellung, die Nachhaltigkeit von Entwicklungsmaßnahmen und die Partnerschaft zwischen Geber- und Empfängerländern. Für uns als oberstes Gebot kommt noch die Beteiligung der lokalen Gemeinschaften von Beginn bis Ende hinzu.

### **Unterschied zur humanitären Hilfe**

Im Gegensatz zur humanitären Hilfe, deren Ziel die unmittelbare Linderung von Leid und Not in Krisensituationen ist, konzentriert sich die Entwicklungszusammenarbeit auf langfristige strukturelle Veränderungen, die nachhaltige Verbesserungen der Lebensbedingungen ermöglichen. Während humanitäre Hilfe oft kurzfristig und reaktiv ist, ist Entwicklungszusammenarbeit langfristig angelegt, löst strukturelle Probleme und fördert langfristige Entwicklung. Das erfordert

eine umfassende Herangehensweise, die die wirtschaftliche, soziale und ökologische Dimension von Entwicklung berücksichtigt.

### **Bedeutung in einer globalisierten Welt**

In einer zunehmend globalisierten Welt ist Entwicklungszusammenarbeit ein entscheidender Baustein, um globale Herausforderungen wie Armut, Hunger, Ungleichheit, Klimawandel und Konflikte anzugehen. Durch eine koordinierte und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit können wir gemeinsam eine Welt schaffen, in der alle Menschen ein Leben in Würde und Frieden führen können.



# Vielseitige Hilfe

Das Hilfswerk International setzt sich seit mehr als 20 Jahren für Menschen in Mosambik ein. Das Land gehört daher zu unseren Kernländern. Unser Fokus in Mosambik liegt auf:

- Mutter-Kind-Gesundheit
- Nahrungssicherheit
- Umweltschutz

## Mutter-Kind-Gesundheit

Eine Geburt in Mosambik bedeutet häufig den Tod für die Mutter und das Baby – oder beide. Das Hauptproblem ist in den meisten Fällen die fehlende medizinische Betreuung für Mütter und Neugeborene. Unsere langjährige Erfahrung zur Stärkung der Mutter-Kind-Gesundheit in Mosambik wird in einem medizinischen Lehrgang weitervermittelt. Die Hauptinhalte sind:

- Frühversorgung von Neugeborenen
- Integriertes Management von Schwangerschaft und Geburt
- Behandlung und Prävention von HIV/Aids
- Familienplanung
- Ernährung von schwangeren/stillenden Frauen, Babys und Kindern

Insgesamt erreichen wir damit **106.515 Menschen**, **4 Krankenpflegeschulen** und **2 Universitäten**.

## Flucht, Nahrungssicherheit und Gesundheit

Gewaltvolle Konflikte prägen die Region Cabo Delgado im Norden Mosambiks. Viele Menschen flüchten, um sich in Sicherheit zu bringen. Die Vertriebenen, insbesondere schwangere Frauen sowie Babys und Kleinkinder, leiden unter Ernährungsunsicherheit. Der Mangel an sauberem Wasser und Sanitäranlagen führt zu großen Problemen. Hilfswerk International unterstützt die Menschen

- mit Lebensmittelpaketen zur Reduktion der Ernährungsunsicherheit.
- durch die Schaffung von Sanitäreinrichtungen und Trinkwasserbrunnen.
- mit Ausbildungen in der Landwirtschaft zur Sicherung der Nahrungsmittelvielfalt.
- in der Verarbeitung ihrer Traumata durch psychosoziale Hilfe.

Insgesamt standen wir 2023 damit **272.995 Menschen** zur Seite.

## Gut für Mensch und Umwelt

Der Klimawandel bringt in Mosambik immer heftigere Wetterextreme: Zyklone, Flut und Dürre führen zu Ernteaussfällen und zur Zerstörung der landwirtschaftlichen Infrastruktur. Vor allem in Fluss- und Küstenregionen ist das Risiko enorm hoch. Entlang der beiden Flüsse Pungwe und Búzi arbeiten wir mit der lokalen Bevölkerung zusammen und fördern die Widerstandsfähigkeit gegen Umweltkatastrophen.

- Wir stärken die Bäuerinnen und Bauern durch Schulungen zu resistenten Anbaumethoden.
- Wir forsten die Flussbecken und die umliegenden Mangrovenwälder wieder auf.

Diese Maßnahmen verbesserten 2023 die Ernährungssituation von **386.794 Menschen**, schützen das sensible Ökosystem der Mangrovenwälder und schaffen Einkommen.



In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und der Bevölkerung verbessern wir die Lebensqualität von mehr als **650.000 Menschen** in Mosambik.

# Bildung gegen Armut

In den ländlichen Regionen Kenias lebt ein Großteil der Menschen in Armut. In unserer Projektregion Kamobo (Kapsabet) im Westen Kenias müssen die meisten Familien mit weniger als 5.000 KES monatlich (das sind ca. 40 Euro) auskommen.

Bildung kann dazu beitragen, Armut langfristig zu bekämpfen. Sie ist aber nicht für alle Familien leistbar. Öffentliche Schulen sind theoretisch kostenlos,

praktisch entstehen aber hohe Kosten für verpflichtende Schuluniformen, Bücher und Materialien. Außerdem sind die Klassen oft überfüllt, was die Qualität der Bildung mindert. Private Schulen sind für einkommensschwache Familien keine Option.

Kinder aus ärmeren Verhältnissen bleiben deshalb meist in der Armut stecken. Hilfswerk International setzt sich für Bildungsgerechtigkeit im ländlichen Bereich ein.



“Die Schule macht Spaß. Dafür bin ich dankbar. Irgendwann möchte ich auch Lehrerin werden, damit ich mein Wissen weitergeben kann“, teilt uns Sheilo voller Freude mit.

“

## Hilfswerk International in Kenia

- Bildung für Kinder aus benachteiligten Familien
- Schulbesuch für 50 Kinder
- Regelmäßige Mahlzeiten
- Armutsbekämpfung

## Schule für alle

Die „Arbing School Kamobo“ ist eine gemeinnützige Schule für Kinder, die auch Platz für Kinder aus sozial schwächeren Familien bietet.

- Hilfswerk International ermöglicht 50 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren aus armen Familien den Schulbesuch samt Schulmaterialien, Büchern und Uniformen.
- Die Kinder bekommen auch jeden Tag warmes Essen in der Schule, was die Kinder sättigt und gleichzeitig die Familien zusätzlich finanziell entlastet.

## Wenn Träume wahr werden

Die zehnjährige Sheilo träumte lange davon, zur Schule zu gehen. Als Tochter einer alleinerziehenden Tagelöhnerin fehlte jedoch das Geld dafür. Nachdem wir ihr mitteilten, dass wir ihr den Besuch in der Schule ermöglichen können, strahlte sie vor Freude. Heute, vier Monate später, blüht Sheilo in der Schule auf, genießt die Gemeinschaft ihrer Freundinnen und interessiert sich besonders für Mathematik.



# Perspektiven schaffen

Im Süden Tunesiens ist Arbeitslosigkeit ein großes Problem. Der Arbeitsmarkt entspricht nicht den Ansprüchen junger Menschen. Das schwächt die Region und raubt jungen Menschen die Hoffnung auf eine gute Zukunft. Viele junge Menschen arbeiten im informellen Sektor, dadurch fehlt es Ihnen an langfristiger sozialer Sicherheit.

Frauen treffen diese Missstände besonders schwer. Um diese Hindernisse zu überwinden, sind Maßnahmen zur Förderung von Bildung und wirtschaftlicher Teilhabe von Frauen sowie zur Aufhebung geschlechtsspezifischer Barrieren im Unternehmertum notwendig.

Seit 2012 unterstützt Hilfswerk International die Menschen in Tunesien. Für 2023 war unser Ziel, die Aussichtslosigkeit in Tunesien zu mindern. Das erreichen wir durch:

- die Stärkung von unternehmerischem Denken
- die gezielte Förderung von Frauen



„Ohne die Unterstützung des Hilfswerk International hätte ich das nie geschafft. Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung.“

“

## Unternehmertum als Chance

Durch zielgruppengerechte Workshops fördern wir Unternehmerinnen in Tunesien bei ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Insgesamt haben wir **54 junge Frauen** bei diesem Vorhaben begleitet.

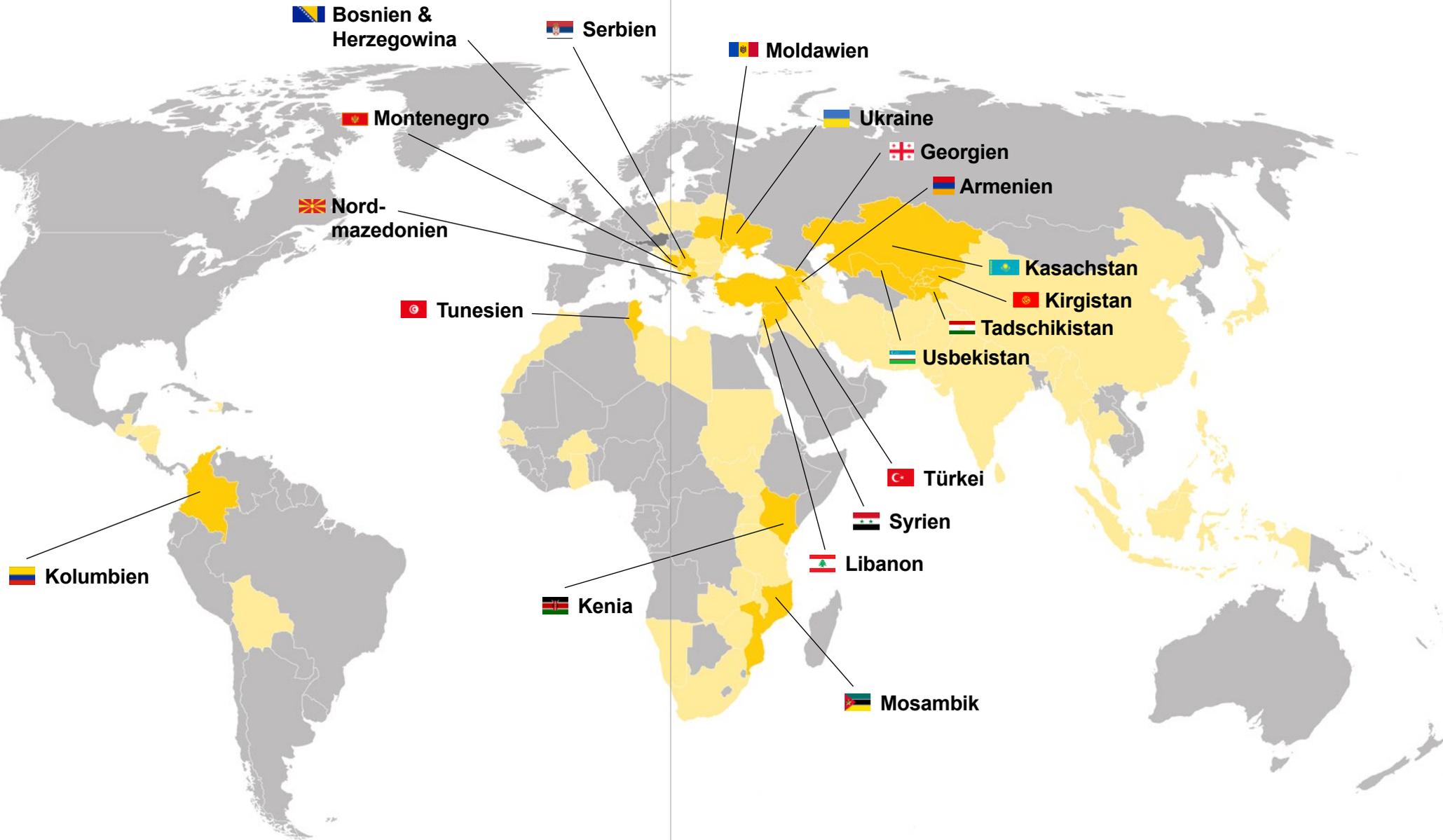
Soumaya ist eine unserer Teilnehmerinnen. Mit 28 Jahren führt sie ein Schulförderzentrum, um Kinder beim Lernen zu unterstützen. Durch die Wirtschaftskrise erhöhen sich die monatlichen Ausgaben immer mehr, die zusätzlichen Kosten sind schwer zu stemmen.

Sie nahm an unserem Projekt teil und besuchte die Workshops. Dort verbesserte sie ihre Kommunikations- und Marketingfähigkeiten, was ihr half, Fördermittel für das Zentrum zu akquirieren.

Die Schulungen zahlten sich aus, denn heute kann sie das Zentrum erfolgreich betreiben, wodurch täglich Kinder in Tunesien unterstützt werden.

### Unsere Projektregionen:

- Sousse
- Nabeul
- Kairouan
- Bizerte
- Beja
- Kef und
- Medenin.



Die dunkelgelb gefärbten Projektländer entsprechen einer Momentaufnahme im Jahr 2023.  
Die hellgelb gefärbten Länder zeigen, wo wir in der Vergangenheit tätig waren.

# Hilfe in Europa

Das Hilfswerk International steht den Menschen in Bosnien und Herzegowina bereits seit 1996 auf dem Weg in eine bessere Zukunft zur Seite.

2023 fokussierten wir mit unserer Arbeit am Westbalkan die Themen gesundes Altern und mobile Pflege. Insgesamt konnten wir 2023 knapp **über 350 Menschen** mit unseren Maßnahmen erreichen.

## Gesundes Altern

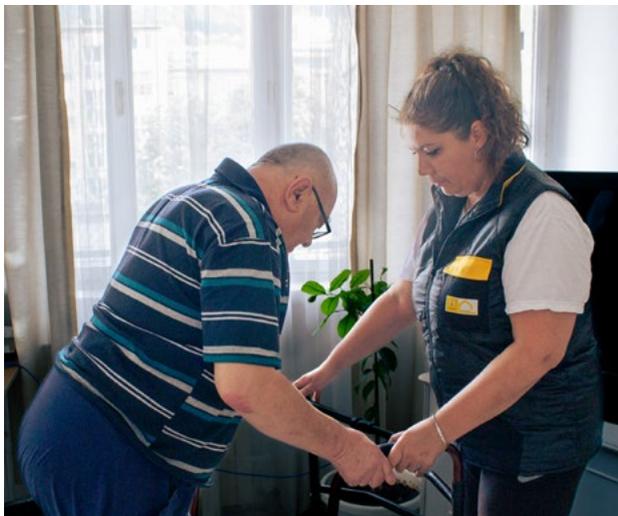
Die Bevölkerung in den Ländern des Westbalkans wird zunehmend älter. Leistbare Möglichkeiten für Pflege gibt es kaum. Unsere Einrichtung für mobile Pflege (House of Support) leistet wichtige Unterstützung für ältere Menschen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können. Das Ziel ist es, Menschen im Alter die Möglichkeit zu geben, in ihrem vertrauten Zuhause zu bleiben.

## Ausbildung Mobile Pflege

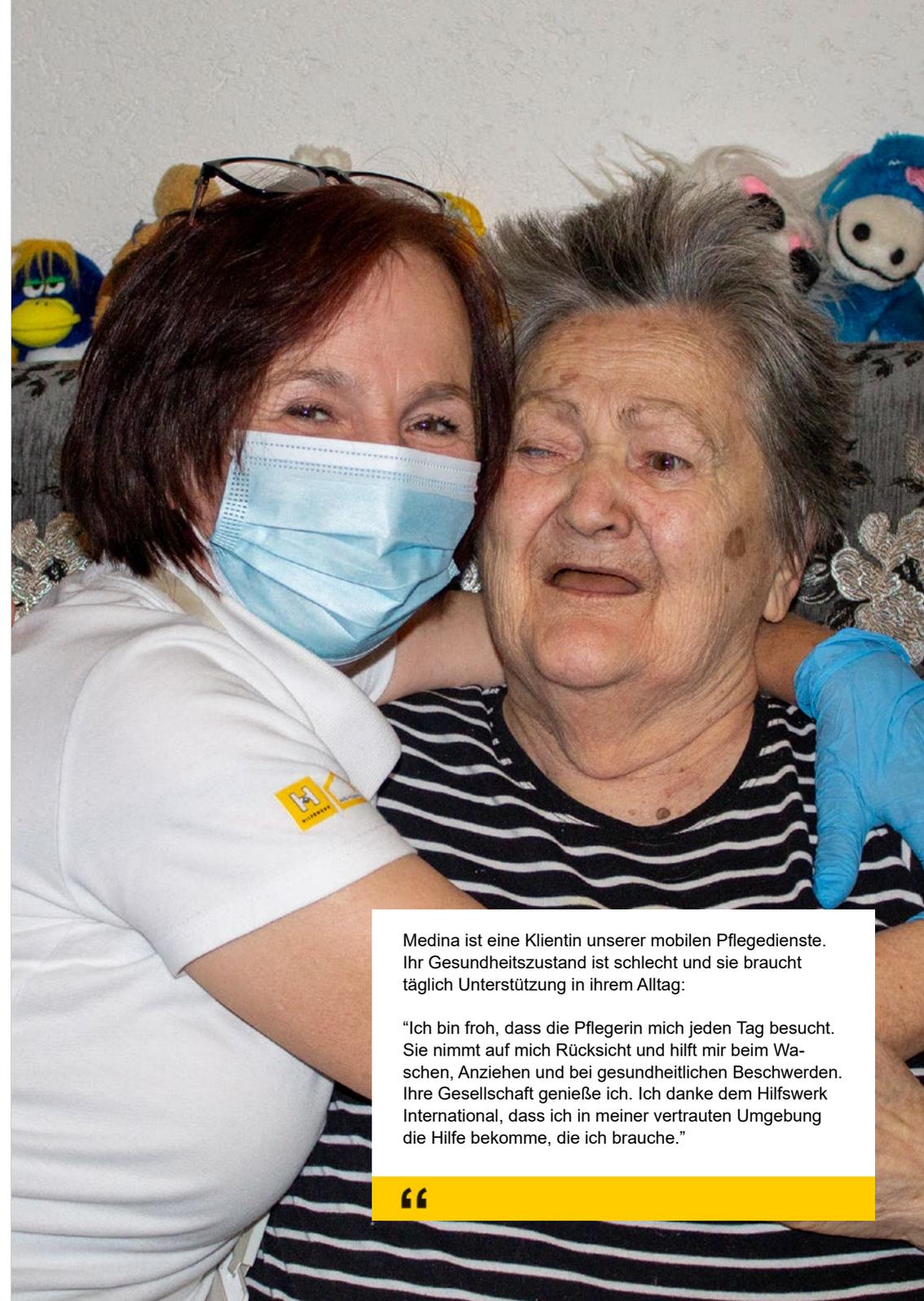
Ein weiterer Fokus liegt auf der Ausbildung von Pflegekräften, um der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften im Bereich der mobilen Pflege gerecht zu werden. Zusätzlich setzen wir uns dafür ein, das Bewusstsein für die Bedeutung qualitativ hochwertiger mobiler Pflege zu schärfen. Durch gezielten Wissensaustausch über bewährte Praktiken in Österreich finden wir nachhaltige Lösungen für Pflege am Westbalkan.

## Erfolge im Jahr 2023

- **20 Menschen** wurden für die mobile Pflege ausgebildet.
- **95 ältere Personen** nahmen unsere Pflegedienste in Anspruch.
- **237 Angehörige** wurden so entlastet.
- **15 öffentliche Institutionen** traten in den gemeinsamen Dialog für einen Wissensaustausch zum Thema mobile Pflege und gesundes Altern.
- **95 ältere Personen** erhielten ein von uns zusammengestelltes Handbuch mit wissenswerten Informationen rund um das Thema gesundes Altern.



ERSTE 



Medina ist eine Klientin unserer mobilen Pflegedienste. Ihr Gesundheitszustand ist schlecht und sie braucht täglich Unterstützung in ihrem Alltag:

“Ich bin froh, dass die Pflegerin mich jeden Tag besucht. Sie nimmt auf mich Rücksicht und hilft mir beim Waschen, Anziehen und bei gesundheitlichen Beschwerden. Ihre Gesellschaft genieße ich. Ich danke dem Hilfswerk International, dass ich in meiner vertrauten Umgebung die Hilfe bekomme, die ich brauche.”

“

# Hilfe für sozial Schwache

Die soziale Schieflage im Südkaukasus hat mehrere Gründe. Die Bevölkerung wird immer älter. Gleichzeitig mangelt es an Perspektiven für junge Menschen. Abwanderung, (Alters-)Armut und fehlende soziale Unterstützungsangebote sind Probleme, die den Menschen in Georgien und Armenien zusetzen. Wir begleiten beide Länder mit verschiedenen Maßnahmen auf dem Weg zu einem starken Sozialsystem.

## Georgien: Gesundheit im Alter

Ältere Menschen in Georgien stehen vor mehreren Herausforderungen. Besonders in ländlichen Gebieten ist der Zugang zu Gesundheitsversorgung und sozialen Diensten stark eingeschränkt. Die Pensionen reichen oft nicht aus, um den Lebensunterhalt und angemessene Betreuung zu sichern.

Junge Angehörige wandern in der Hoffnung auf ein besseres Leben häufig ab. Durch diese Faktoren leiden ältere Menschen besonders am Land unter sozialer Isolation und bleiben ohne angemessene Betreuung zurück.

In unserem „House of Support“ (siehe auch Westbalkan, S. 24/25) bilden wir qualifizierte Pflegefachkräfte aus und bieten mobile Pflegedienstleistungen für pflegebedürftige Menschen an.

Außerdem ist unser House of Support mit seinen drei Niederlassungen ein beliebter Treffpunkt für die ältere Generation mit vielseitigen Freizeitaktivitäten. Das wirkt der Einsamkeit im Alter entgegen.

Eleonora ist 81 Jahre alt und lebt in Dmanisi. Ihr freiwilliger Helfer namens Luka besucht sie viermal pro Woche. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und das Üben am Tablet bereichern Eleonoras Alltag. Mit dem Tablet hält sie auch digital den Kontakt zu ihrer Familie, die in der Hauptstadt Tbilisi lebt.

### Maßnahmen und Erfolge im vergangenen Jahr:

- Unsere mobilen Pflegedienste haben 73 ältere Menschen erreicht
- 108 ältere Personen haben an Tagesaktivitäten in unseren Zentren teilgenommen
- 31 Pflegekräfte und 40 Freiwillige sind in unserem House of Support ausgebildet worden
- 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gesundheits- und Sozialbereich haben an Sensibilisierungskursen für die Bedürfnisse älterer Menschen teilgenommen
- 30 junge Freiwillige leisten Besuchsdienste bei alleinstehenden, älteren Menschen
- 85 bedürftige Menschen erhalten von aktiven Pensionistinnen und Pensionisten Unterstützung im Alltag



“Luka ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden. Dank ihm bleibe ich in Kontakt mit jungen Menschen. Er greift mir bei Dingen unter die Arme, die ich in meinem Alter allein nicht mehr schaffe. Danke an das Hilfswerk International, dass es ältere Menschen wie mich mit jungen Menschen wie Luka zusammenführt.“

“



## Armenien: Sozialer Zusammenhalt

Das Sozialsystem in Armenien ist ausbaufähig. Eine von vier Personen lebt unter der Armutsgrenze. Staatliche Unterstützungsleistungen sind unzureichend. Hilfswerk International entwickelt in den Regionen Shirak, Tavush, Armavir und Syunik gemeinsam mit den lokalen Gemeinden bedarfsgerechte lokale Strategien zur Unterstützung sozial Benachteiligter.

Außerdem liegt uns die Stärkung zivilgesellschaftlicher Organisationen und Vereine besonders am Herzen. Gemeinsam mit ihnen bauen wir neue soziale Dienste auf, um das Angebot zu erweitern und ein stabiles soziales Netzwerk zu etablieren.



### 2023 erreichten wir damit...

- 3.300 Personen und deren Familienangehörige, die Unterstützung von neu eingerichteten sozialen Diensten erhalten.
- 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vereinen.
- 450 aktive Bürgerinnen und Bürger.
- 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der lokalen Verwaltung (z.B. Bildungs-, Sozial- oder Jugendressort).
- 40 Vertreterinnen und Vertreter von staatlichen Behörden & Ministerien.

# Wirksame Hilfe

Seit mehr als 20 Jahren steht Hilfswerk International vulnerablen Personengruppen in Moldawien zur Seite. Unsere beiden Therapiezentren in Hîncești und Pripiceni bieten vielfältige Angebote für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien. 2023 standen wir außerdem vor der Herausforderung, die zahlreichen Flüchtlinge aus der Ukraine in Moldawien zu unterstützen.



„Ich bin so dankbar für die Hilfe. Wir können mit Psychologinnen über das Erlebte sprechen. Amelie hat Spielmöglichkeiten und ist im Kontakt mit Gleichaltrigen. In der Ukraine war sie isoliert. Auch wenn unsere Situation immer noch schmerzhaft ist, höre ich meine Tochter wieder lachen. Das schenkt mir Zuversicht auf eine bessere Zukunft“, so Maria.



## Hilfe nach der Flucht

Mehr als 100.000 Menschen haben aufgrund des Krieges in der Ukraine Zuflucht in der benachbarten Republik Moldau gesucht. Das Land ist angesichts des großen Zustroms von Flüchtlingen überfordert und hat Schwierigkeiten, die angemessene Versorgung für die vielen Menschen sicherzustellen. Hilfswerk International setzt sich aktiv ein, um den Bedürfnissen der Geflüchteten gerecht zu werden. Das gelingt durch:

- die Unterstützung von 15 Flüchtlingsunterkünften
- die Bereitstellung von dringend benötigtem Equipment wie Matratzen und Decken
- die Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln
- psychosoziale Betreuung

2023 erreichten wir dadurch insgesamt **4.500 Geflüchtete**.

Maria und ihre Tochter Amelie haben diese Hilfe in Anspruch genommen. Sie sind aus Odessa (Ukraine) nach Moldawien geflohen. Ihr Haus wurde zerstört und so brauchten sie dringend Zuflucht, die sie in einer unserer Flüchtlingsunterkünften fanden.

## Chancen für Kinder mit Behinderung

Für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien ist es in Moldawien schwierig, angemessene Unterstützung zu bekommen. In unseren Therapiezentren Blue Bird (Hîncești) und Soul Drops (Pripiceni), finden sie liebevolle Betreuung. Neben einem bedürfnisorientierten Freizeitprogramm bieten wir den Kindern Therapien, warme Mahlzeiten und Bildungsangebote, um ihre soziale Integration zu fördern.



Unser besonderer Dank gilt unserer Botschafterin für Kinder in Not: **Jeannine Schiller**. Seit Jahren setzt sie sich mit großer Beharrlichkeit im Namen von Hilfswerk International für Kinder mit Behinderungen in Moldawien ein. Ihr unermüdliches Engagement ermöglichte 2023:

- Sozial- und Rehabilitationshilfe für 55 Kinder mit schweren und multiplen Behinderungen und ihre Familien zur Förderung der sozialen Integration und der persönlichen Autonomie
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Probleme von Kindern mit Behinderungen

## Hilfswerk International in Moldawien

- Hilfe für Geflüchtete
- 15 Flüchtlingsunterkünfte
- Hilfe für benachteiligte Kinder

# Zukunft für Zentralasien

Armutgefährdung sowie Arbeitslosigkeit stehen in Zentralasien an der Tagesordnung. Die Länder Kasachstan, Kirgistan, Usbekistan und Tadschikistan stehen vor der Herausforderung, die regionale Entwicklung dementsprechend zu fördern. Hilfswerk International unterstützt die Region mit einem innovativen, nachhaltigen und umfassenden Programm in diesem Vorhaben. So begleiten wir die Menschen in Zentralasien in eine stabile Zukunft.



- In mehreren Workshops wurde das Wissen von **390 Expertinnen und Experten** zu Themen wie Ernährungssicherheit und Landwirtschaft zusammengetragen. Eine **länderübergreifende Tagung** ermöglichte auch den überregionalen Austausch.
- Sechs Lehrpläne inkl. Lehrmaterial wurden modernisiert. **280 Studierende** profitierten von der zukunftsgerichteten Wissensvermittlung. Dadurch erlebt der Agrarsektor einen langfristigen Wandel.
- Neue Studienlabore wurden eingerichtet. Vier Universitäten in Usbekistan und Kirgistan wurden mit Lehrmaterialien ausgestattet.
- **18 Jungunternehmerinnen und -Unternehmer** haben wir intensiv in der Gründungsphase ihres Unternehmens begleitet.
- Wir haben mehr als **2.000 junge Menschen** motiviert, sich für sozial wirksame und ökonomisch wertvolle Projekte im ländlichen Raum zu engagieren.
- Wir haben eine Roadmap für die Umsetzung der Jugendstrategie in Tadschikistan bis 2030 ausgearbeitet.
- Ein von uns durchgeführter Blogger-Forum hat die Gründung des nationalen Verbands der Blogger Tadschikistans veranlasst.
- **417 junge Menschen** haben Schulungen zu Geschlechtergleichstellung erhalten.

## Förderung der Jugend

Zusätzlich zum landwirtschaftlichen Sektor rundet die Stärkung junger Unternehmerinnen und Unternehmer eine positive wirtschaftliche Entwicklung langfristig ab. Das waren unsere Maßnahmen im vergangenen Jahr:

## Landwirtschaftliche Entwicklung

Wirtschaftliches Wachstum wirkt der Armut entgegen. Wichtige traditionelle Wirtschaftssektoren Zentralasiens sind die Obst- und Gemüseproduktion sowie die Viehzucht. Unser Ziel ist es, das bereits vorhandene Potential der Region zu nutzen und gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung weiterzuentwickeln. Daher liegt unser Fokus auf der Förderung des landwirtschaftlichen Sektors:

## Perspektiven für die Jugend

Der 29-jährige Amir ist ein von uns geförderter Jungunternehmer. Wir unterstützten ihn mit technischer Ausrüstung und unternehmerischen Schulungen in seiner Karriere als Fotograf – und das mit Erfolg. Heute beschäftigt er bereits drei weitere Personen und konnte sein Fotografie-Equipment mit seinen eigenen Einnahmen erweitern.

## Hilfswerk International in Zentralasien

- Förderung der Jugend
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Unternehmertum
- Agrarsektor

“

„Dank dem Hilfswerk International habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit geschafft. Das hat mir geholfen, meinen Lebensunterhalt abzusichern.“



# Zusammen für die Zukunft



Unser zentrales Anliegen in Kolumbien ist seit Jahren die Friedenssicherung. Historisch bedingt liegen die Interessen zwischen Bauern und Bäuerinnen, ehemaligen FARC-Kämpfern und der indigenen Bevölkerung weit auseinander. Der Frieden kann nur erhalten bleiben, wenn der Zugang zu Ressourcen wie Nahrung, Land, Bildung und Wasser unter den Bevölkerungsgruppen möglichst ausgeglichen ist.

In unserer Projektregion Guaviare vermitteln wir zwischen den unterschiedlichen Interessenslagen und setzen uns für einen gelingenden Austausch ein. Die Schule verstehen wir dabei als Zentrum des friedvollen Dialoges. Im Jahr 2023 haben wir in Zusammenarbeit mit allen Bevölkerungsgruppen Maßnahmen mit folgenden Zielen durchgeführt:

- Umweltschutz
- Nahrungssicherheit
- Bildung

## Vielfältiges Wissen

Im vergangenen Jahr hat ein 30-tägiger Wissensaustausch mit Workshops und Gesprächsrunden die Weiterbildung von **449 Menschen** ermöglicht. Viele von ihnen sind Lehr- und soziale Führungskräfte aus indigenen und bäuerlichen Gemeinschaften. Die Schulungsinhalte behandeln Themen wie die Neugestaltung von Lehrplänen, Territorium und Umwelt, Kultur, Frieden, Innovation und Ernährungssouveränität. Ziel dieser Maßnahme ist es, gemeinschaftlich Wissen zusammenzutragen. Mit diesem Wissen setzen wir uns zusammen mit der lokalen Bevölkerung weiter für positive gesellschaftliche und technologische Innovationen ein.

## Workshops für Kinder und Jugendliche

Zusätzlich zu den Schulungen für Lehr- und Führungskräfte haben wir im Vorjahr insgesamt **22 Workshops für ländliche und indigene Kinder und Jugendliche** durchgeführt. Der Fokus der Workshops liegt auf dem Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen im Bereich Innovation, Technologie und erneuerbare Energien. Ein zentrales Anliegen ist es, der Jugend in diesen Workshops nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch Praxiskenntnisse in Bereichen wie Umweltschutz und Technologie zu vermitteln.

## Junges Wissen fördern

Die 14-jährige Gabriela ist eine bemerkenswerte junge Frau mit herausragenden Fähigkeiten in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Technik an ihrer Schule in der Gemeinde El Retorno (Guaviare). Sie nimmt an unseren Workshops für junge Menschen im Bereich Wissenschaft und Technik teil. Hier erhält sie Zugang zu wertvollen technologischen Ressourcen – besonders was das Kerngebiet der Robotik anbelangt.



Gabriela vertritt die Region Guaviare als Jugendbotschafterin in Institutionen wie der NASA. Ihre Teilnahme an unseren Ausbildungsprogrammen hat nicht nur zu ihrer persönlichen Entwicklung beigetragen, sondern auch zur Förderung von Spitzenleistungen in diesen Bereichen in Guaviare. Gabriela ist ein Vorbild für andere junge Frauen, sich aktiv in die Gestaltung der Zukunft einzubringen.

# Wege aus der Krise

Der Libanon steht vor humanitären Herausforderungen. Extrem hohe Inflationsraten, der Krieg im Nahen Osten und eine alarmierende Arbeitslosigkeit setzen die Menschen enorm unter Druck.

Die Krise im Land spitzt sich zu: Durch Inflation und Angebotsknappheit werden selbst Grundnahrungsmittel unerschwinglich.

Die Preise für alltägliche Güter wie Nahrungsmittel haben sich in den letzten fünf Jahren drastisch erhöht. Ein Kilo Brot, der vor drei Jahren noch umgerechnet zwei Euro gekostet hat, kostet heute de facto 50 Euro. Gleichzeitig verdient ein Lehrer, der vor drei Jahren umgerechnet ein Monatsgehalt von 2.000 Euro bezogen hat, heute nur mehr 80 Euro.

Diese Hyperinflation lässt die Mittelschicht komplett wegbrechen, inzwischen leben 80 % der Bevölkerung in Armut. Hoffnung gibt es kaum noch. Davor schon einkommensschwache Menschen, wie zum Beispiel die syrischen und palästinensischen Flüchtlinge, spüren die derzeitige Krise besonders.



## Hilfe für Geflüchtete

Insbesondere die Kinder im Flüchtlingslager Al-Marj in der Bekaa-Ebene wachsen unter schwierigen Bedingungen auf.

Die meisten syrischen Familien im Bekaa-Tal leben hier nach ihrer Flucht vor dem Krieg in Zelten. Das bedeutet für die Flüchtlinge 13 Jahre lang kein festes Dach über dem Kopf, kein eigenes Einkommen und verheerende medizinische Betreuung. Vor allem für Kinder und schwangere Frauen ist das fatal. Das Hilfswerk International unterstützt eine Klinik, die kostenlose medizinische und psychologische Betreuung für Frauen und Kinder in Bekaa anbietet.

Im Jahr 2023 konnten wir **1.695 Kinder und 2.022 Frauen** mit medizinischer Versorgung, Hygienepaketen und Alphabetisierungskursen erreichen.

Seit 2006 engagiert sich das Hilfswerk International, um Menschen im Libanon beizustehen.

Im Jahr 2023 lag unser Fokus auf

- Unterstützung für Flüchtlinge
- Mutter-Kind-Gesundheit
- Stärkung von Frauen
- Förderung der Bildung
- Armutsbekämpfung

## Alphabetisierung für Frauen

Die 30-jährige Rama ist aus Syrien in den Libanon geflohen. Das Lesen und Schreiben hat sie in ihrer Jugend nicht gelernt. Sie hat die Schule früh verlassen, um sich bereits in jungen Jahren um ihre Nichten und Neffen zu kümmern.

Nach ihrer Flucht hat sie als erwachsene Frau in einem unserer Alphabetisierungskurse diese Fähigkeiten erlernt. Heute kann sie diese Fähigkeiten an ihre Nichten und Neffen weitergeben.

“

„Jeder neue Buchstabe, den ich zu schreiben lernte, gab mir Selbstbewusstsein. Ich bin dem Hilfswerk International von Herzen dankbar.“



### Soziales Unternehmertum: Eine Alternative für nachhaltige Lösungen

Soziales Unternehmertum, auch bekannt als Social Entrepreneurship, ist ein Konzept, das die Idee von Unternehmertum auf soziale Probleme anwendet. Für uns beim Hilfswerk International hat sich soziales Unternehmertum in den letzten Jahren neben humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit immer deutlicher als „dritte Säule“ herauskristallisiert.

### Innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen

Im Kern geht es darum, innovative und nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen. Diese Lösungen haben positive soziale Auswirkungen als Ziel, sollen sich wirtschaftlich selbst tragen und organisch wachsen.

Soziale Unternehmen suchen nach langfristig nachhaltigen Lösungen, die eine echte Veränderung bewirken können. Durch die Integration unternehmerischer Prinzipien können soziale Unternehmen besonders effizient und skalierbar sein. Hauptziel ist es, soziale und/oder ökologische Ziele in den Geschäftsbetrieb erfolgreich zu integrieren.

### Soziales Unternehmertum & Entwicklungszusammenarbeit

Der Unterschied zwischen Entwicklungszusammenarbeit und sozialem Unternehmertum liegt in der Herangehensweise an die Problemlösung. Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich oft auf die Bereitstellung von finanziellen Ressourcen, Knowhow-Transfer und technischer Hilfe, um die Lebensbedingungen in Partnerländern zu verbessern. Soziales Unternehmertum hingegen setzt auf unternehmerische Ansätze, um nachhaltige Lösungen für soziale Probleme zu entwickeln, unabhängig von staatlicher oder internationaler Hilfe.

### Beispiele aus der Praxis

Das Hilfswerk International gründete 2021 ein soziales Unternehmen, nämlich **die gute Seife** (siehe S 38 & 39). Das Modell der guten Seife beruht darauf, dass besonders vulnerable syrische und libanesische Frauen im Libanon handgemachte, kaltgepresste Olivenölseife herstellen. Dafür erhalten sie ein verlässliches und faires Einkommen, womit sie selbstbestimmt für sich und ihre Familien sorgen können. Die von ihnen hergestellte Seife verkaufen wir hier in Österreich und Europa mit

dem Ziel, dass sich das Geschäftsmodell nicht nur selbst erhält, sondern auch ausgeweitet werden kann, sodass mehrere Familien unterstützt werden können, ihr Überleben zu sichern.

Weitere Beispiele sind das **House of Support** in Georgien bzw. das **Hilfswerk Kuća podrške** in Bosnien und Herzegowina. Demografisch gesehen ist die Bevölkerung in diesen Ländern durchschnittlich besonders alt. Hinzu kommt, dass viele junge Menschen abwandern. Ältere Menschen bleiben oft allein und ohne Unterstützung zurück. Staatliche Strukturen für die Pflege und Betreuung älterer Menschen gibt es kaum. Das führt dazu, dass ein Altern in Würde für viele ältere Menschen nicht möglich ist. Das House of Support und das Hilfswerk Kuća podrške sind zukunftsfähige Pflegesysteme für ältere und pflegebedürftige Personen, die an die jeweiligen lokalen Gegebenheiten angepasst sind. Mithilfe des Wissens und der Erfahrung vom Hilfswerk in Österreich wird Fachpersonal ausgebildet, sodass ältere und pflegebedürftige Personen sowohl pflegerisch als auch psychosozial unterstützt werden können.



# SABUN - die gute Seife



Das ist Midia. Sie ist vor 13 Jahren zusammen mit ihrem Mann und ihren drei Kindern vor dem Krieg in Syrien geflohen. Damals fanden sie Schutz im Libanon. Doch auch hier ist das Leben nicht immer leicht. Für syrische Flüchtlinge gibt es kaum Arbeit, und die wirtschaftliche Situation im Libanon ist angespannter als je zuvor. Die Wohnsituation von Midia und ihrer Familie ist prekär: Ihre drei Söhne sind heute 17, 15 und 12 Jahre alt. Die Familie lebt zu fünft in einem Zimmer, das nur rund 15 m<sup>2</sup> groß ist. Auf diesen 15 m<sup>2</sup> schlafen, lernen, essen, spielen und arbeiten sie. Das Schlimmste daran ist, dass das Zimmer kein Fenster hat und somit kein Tageslicht hereinlässt.

## Hilfe auf Augenhöhe

Mehr als 1,5 Millionen Syrerinnen und Syrer sind vor dem Bürgerkrieg in den benachbarten Libanon geflohen. Geflüchtete kämpfen hier täglich um ihr Auskommen und leben oft in extremer Armut. SABUN die gute Seife, ein Projekt von Hilfswerk International, hilft Frauen in dieser Situation: Durch traditionelles Handwerk und den Verkauf der Seife erhalten die syrischen (und libanesischen) Seifenmacherinnen ein faires Einkommen, um sich und ihre Familien zu versorgen.



Jetzt die  
gute Seife  
bestellen:  
dieguteseife.at  
01/4057500-112



„Der Alltag im Libanon ist schwer. Die Seife gibt mir Hoffnung und Ablenkung von den Herausforderungen hier. Das Beste daran ist, dass ich mit dem Einkommen für mich und meine Kinder sorgen kann. Ich kann Essen, Brennholz und Schulbücher kaufen und bin nicht auf Almosen angewiesen. Daher versuche ich, jede einzelne Seife perfekt zu machen.“

- Midia, Seifenherstellerin

“



### Gut für Midia:

Midia ist eine von vier Seifenherstellerinnen im Libanon, die das Herz des Projektes SABUN die gute Seife, bilden. Die Seifenherstellung ermöglicht ihnen ein Einkommen, ein Leben in Würde und Selbstbestimmtheit sowie Hoffnung auf eine bessere Zukunft.



### Gut für die Umwelt:

Alle Zutaten für die gute Seife werden regional bezogen, um Transportwege so kurz wie möglich zu halten. Das kalte Herstellungsverfahren benötigt kaum Energie.



### Gut für dich:

Die gute Seife wird in traditioneller Handarbeit hergestellt und besteht nur aus natürlichen Zutaten, ganz ohne Zusatzstoffen. Sie pflegt auch empfindliche Haut schonend.



**SABUN - die gute Seife jetzt bestellen:**

www.dieguteseife.at  
office@dieguteseife.at  
01/4057500-112

# Ihre Spende kommt an.

## SPENDENKONTO

Hilfswerk International  
AT71 6000 0000 9000 1002



## Wir sind gerne für Sie da



**Gerda  
Huber-Zafarpour**  
Spenderservice /  
Vereinsbetreuung

Tel. 01 / 40 57 500 - 111  
gerda.huber@hilfswerk-  
international.at



**Mag. Bianca  
Weissel**  
Leiterin  
Kommunikation

Tel. 01 / 40 57 500 - 112  
bianca.weissel@hilfswerk-  
international.at

Wo Familien plötzlich obdachlos werden, wo Kinder nicht zur Schule können, wo Flucht der einzige Weg zu überleben ist, oder wo ständiger Hunger das Leben der Menschen prägt, dort steht das Hilfswerk International mit Hilfe bereit. Helfen Sie mit Ihrer Spende!

Ihre Spende...

... **rettet Leben** durch rasche Nothilfe in Extremsituationen.

... **schützt die Umwelt** durch Wiederaufforstungsprogramme von Mangrovenwäldern und dem Amazonas Regenwald.

... **bekämpft Hunger** durch die Verteilung von stärkenden Mahlzeiten an hungernde Kinder.

... **stärkt die Wirtschaft** durch Schulungen für Kleinbetriebe und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

... **gibt Hoffnung** durch (Aus-)Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche.

... **ist steuerlich absetzbar.** Ihre Jahresspenden können Sie bis zu einer Höhe von 10 % Ihrer Vorjahreseinkünfte als Sonderausgaben beim Finanzamt geltend machen.

... **kommt an**, denn bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Daher sind wir stets bemüht, unsere Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten.

... **wächst:** Unsere Hilfsprojekte sind so angelegt, dass sie nicht nur einmalig wirken. Durch die enge Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung helfen unsere Entwicklungsprojekte nicht nur heute, sondern auch in Zukunft.

... **gestaltet Zukunft:** Kinder haben in unseren Projekten einen besonderen Stellenwert – denn sie sind das Potential von morgen.

... **ist transparent:** Als österreichische Organisation werden unsere Ausgaben regelmäßig von unabhängigen Wirtschaftsprüfern und (internationalen) Fördergebern geprüft.



# Hilfe, die wirkt.

Wir sorgen dafür, dass unsere erhaltenen Mittel wirkungsvoll eingesetzt werden und verpflichten uns zu einer strengen Kontrolle des Rechnungswesens durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.

Im Jahr 2023 wurden 5,8 % für Spendenwerbung und 5,4 % für Verwaltung eingesetzt.

## Spendengütesiegel 2023 - Finanzbericht

### ➔ MITTELHERKUNFT

#### I. Spenden

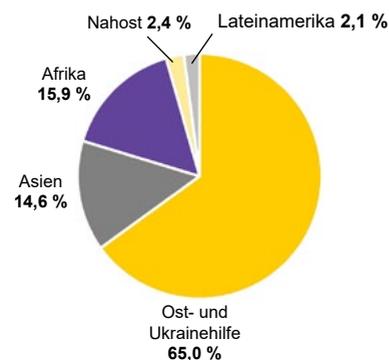
a. Ungewidmete Spenden	1.241.572,36
b. Gewidmete Spenden	3.901.337,46
II. Mitgliedsbeiträge	700,00
III. Betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.738.613,86
V. Sonstige Einnahmen inkl. Finanzerträge	14.647,48
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen (Projektverrechnung)	2.574.458,14
VII. Auflösung von Rücklagen für noch nicht statutengemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
<b>SUMME</b>	<b>9.471.329,30</b>

### ➔ MITTELVERWENDUNG

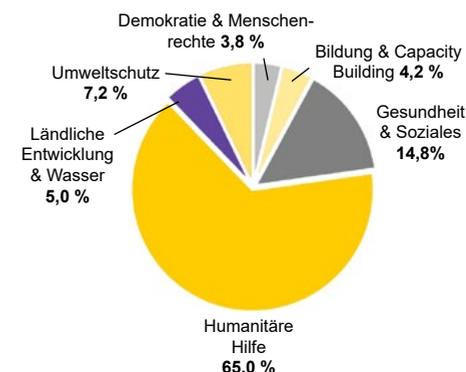
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	8.027.480,24
II. Spendenwerbung	522.561,32
III. Verwaltungsaufwand	489.508,84
IV. Sonstige Ausgaben inkl. Finanzaufwand	25.562,82
<b>Zwischensumme</b>	<b>9.065.113,22</b>
V. Zuführung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen (Projektverrechnung)	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen für noch nicht statutengemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	336.500,00
VII. Jahresergebnis	69.716,08
<b>SUMME</b>	<b>9.471.329,30</b>



### Regionale Gliederung



### Sektorale Gliederung



### Wir danken unseren strategischen Partnern:

- ADA - Austrian Development Agency
- Außenwirtschaft Österreich
- BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Bundesministerium für Inneres
- Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- EC - Europäische Kommission
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung
- Erste Holding
- Finance in Motion
- GIZ - Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
- IV - Industriellenvereinigung
- Kahane Stiftung
- Land Niederösterreich
- Land Oberösterreich
- Land Steiermark
- Landwirtschaftskammer
- LBG Österreich
- LED - Liechtensteinischer Entwicklungsdienst
- Linsi Foundation
- Medicor Foundation
- MIVA Austria
- Nachbar in Not
- OENB - Oesterreichische Nationalbank
- Wirtschaftskammer Österreich



„Viktor blüht beim gemeinsamen Spielen mit anderen wieder auf. Er kann endlich wieder Kind sein. Mein Dank geht an das Hilfswerk International, das meinen Sohn aufgebaut hat.“

**- Elena aus der Ukraine**



„Der Alltag im Libanon ist schwer. Die Seife gibt mir Hoffnung und Ablenkung von den Herausforderungen hier. Das Beste daran ist, dass ich mit dem Einkommen für mich und meine Kinder sorgen kann. Ich kann Essen, Brennholz und Schulbücher kaufen und bin nicht auf Almosen angewiesen. Daher versuche ich, jede einzelne Seife perfekt zu machen.“

**- Midia, Seifenherstellerin aus dem Libanon**



„Die Lebensmittelpakete haben uns gerettet. Ohne die Nahrung weiß ich nicht, ob mein Baby und ich überlebt hätten.“

**- Isabel aus Mosambik**

## KONTAKT

### Hilfswerk International

Grünbergstraße 15/2/5, 1120 Wien

Tel. +43 (0)1 40 57 500-111

[office@hilfswerk-international.at](mailto:office@hilfswerk-international.at)

[www.hilfswerk.at/international](http://www.hilfswerk.at/international)

[facebook.com/hilfswerkinternational](https://facebook.com/hilfswerkinternational)

[instagram.com/hilfswerkinternational](https://instagram.com/hilfswerkinternational)

